**Nachweise des Bieters**

**zum Verfahren**

**Beschaffung eines Gesamtsystems inkl. Bordrechner, Validatoren, Ticketing, Payment Service Provider für ID based Ticketing (Account based Ticketing) sowie VDV-KA**

**der Harzer Verkehrsbetriebe GmbH**

**und der Halberstädter Verkehrs-GmbH**

Dieses Dokument kann beliebig vervielfacht werden, da der

* Bieter[[1]](#footnote-1),
* jeder Teilnehmer1 einer Bietergemeinschaft und
* jedes Unternehmen1, welches dem Bieter seine Kapazitäten zur Verfügung stellt und dessen Eignung sich der Bieter gleichzeitig leiht,

einen eigenen Nachweis ausfüllen muss.

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.0 Angaben zum Wirtschaftsteilnehmer** |
| Name / Bezeichnung des Wirtschaftsteilnehmers: |       |
| Straße und Hausnummer: |       |
| Postleitzahl und Ort: |       |
| Land: |       |
| Kontaktperson: |       |
| Internet-Adresse: |       |
| E-Mail-Adresse: |       |
| Fax-Nummer: |        |
| Ich bin / wir sind im Auftragsfall  | [ ]  Auftragnehmer / Generalunternehmer[ ]  Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft\*1 bestehend aus folgenden Unternehmen:      [ ]  Unterauftragnehmerwobei ich/wir folgendem Wirtschaftsteilnehmer     meine/unsere Kapazitäten zur Verfügung stelle(n) bezüglich folgender Lieferungen / Leistungen:      |
| **\*1 Bietergemeinschaften**Handelt es sich bei dem Bieter um Bietergemeinschaft, 1. ist zusätzlich ein Verzeichnis aller Mitglieder der Bietergemeinschaft abzugeben;
2. ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft eine rechtsverbindliche Erklärung abzugeben, die einen Bevollmächtigten für die im Verzeichnis genannten Mitglieder bestimmt, der diese gegenüber der Vergabestelle beziehungsweise dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt;
3. ist von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft eine rechtverbindliche Erklärung abzugeben, dass jedes der im Verzeichnis der Mitglieder der Bietergemeinschaft aufgeführte Unternehmen gegenüber der Vergabestelle beziehungsweise dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haftet.

Im elektronischen Angebot entfällt das Unterschriftserfordernis. Der erfolgreiche Bieter hat jedoch vor der Zuschlagserteilung in jedem Fall dem Auftraggeber unterschriebene Erklärungen vorzulegen.Als Mitglieder-Verzeichnis der Bewerber-/Bietergemeinschaft kann der Vordruck4071 Erklärung der Bieter-Arbeitsgemeinschaftverwendet werden. |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.1 Erklärungen im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung** |
| Ist der Wirtschaftsteilnehmer oder eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist[[2]](#footnote-2), in den letzten 5 Jahren wegen einer der im Folgenden genannten Straftaten verurteilt worden oder ist gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden?* § 129 des deutschen Strafgesetzbuches – Bildung einer kriminellen Vereinigung,
* § 129a des deutschen Strafgesetzbuches – Bildung einer terroristischen Vereinigung,
* § 129b des deutschen Strafgesetzbuches – kriminelle und terroristische Vereinigung im Ausland,
* § 89 c des deutschen Strafgesetzbuches – Terrorismusfinanzierung – oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel dazu verwendet werden eine Tat nach § 89a Abs. 2 Nr. 2 des deutschen Strafgesetzbuches zu begehen,
* § 261 des deutschen Strafgesetzbuches – Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte
* § 263 des deutschen Strafgesetzbuches – Betrug,
* § 264 des deutschen Strafgesetzbuches – Subventionsbetrug,
* § 299 des deutschen Strafgesetzbuches – Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
* § 108e des deutschen Strafgesetzbuches – Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern,
* § 333 und § 334 des deutschen Strafgesetzbuches – Vorteilsgewährung und Bestechung, jeweils auch in Verbindung mit §335a des deutschen Strafgesetzbuches
* Artikel 2 § 2 des deutschen Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung
* §§ 232, 233 oder § 233a des deutschen Strafgesetzbuches – Menschenhandel oder Förderung des Menschenhandels,

Oder liegen Verurteilungen oder Geldbußen im Sinne dieser Aufzählung nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten vor? |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.1 „Ja“, beschreiben Sie diese:Datum der Verurteilung:      Grund:      Wer wurde verurteilt:      Soweit im Rahmen einer Verurteilung unmittelbar festgelegt, Dauer des Ausschlusszeitraums:       |
| Falls Antwort zu 1.1 „Ja“, liegt eine Selbstreinigung gemäß §125 GWB vor? [ ]  Ja [ ]  NeinFalls eine Selbstreinigung vorliegt, bitte beschreiben Sie die Maßnahmen zur Selbstreinigung:      |
| Erlangt der Auftraggeber Kenntnis davon, dass eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, auf Grundlage der o.g. Normen rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach den o.g. Normen, so wird der Wirtschaftsteilnehmer ausgeschlossen, sofern hiervon nicht abgewichen werden kann. |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.2 Erklärungen im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung** |
| Hat der Wirtschaftsteilnehmer in den letzten 5 Jahren gegen seine Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung sowohl in seinem Niederlassungsstaat oder in dem Mitgliedstaat des Auftraggebers verstoßen und wurde dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt? |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.2 „Ja“, beschreiben Sie diese:Datum der Verurteilung bzw. Entscheidung:      Grund und Betrag:      Betroffenes Land bzw. Mitgliedstaat:      Wer wurde verurteilt:      Soweit im Rahmen einer Verurteilung unmittelbar festgelegt, Dauer des Ausschluss­zeit­raums:       |
| Falls Antwort zu 1.2 „Ja“, ist der Wirtschaftsteilnehmer seinen Verpflichtungen nachgekommen, indem er die Zahlung vorgenommen hat oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich etwaiger Zinsen oder Strafzahlungen verpflichtet hat bzw. Liegt eine Selbstreinigung gemäß §125 GWB vor? [ ]  Ja [ ]  NeinBitte beschreiben Sie die Maßnahmen zur Selbstreinigung:      |
| Kann der Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise die Verletzung der Verpflichtungen des Wirtschaftsteilnehmers im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nachweisen, so wird der Wirtschaftsteilnehmer ausgeschlossen, sofern hiervon nicht abgewichen werden kann. |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.3 Erklärungen im Zusammenhang mit umwelt-, sozial- und arbeitsrechtliche Verpflichtungen** |
| Hat der Wirtschaftsteilnehmer seines Wissens in den letzten 3 Jahren gegen seine umwelt-, sozial- und arbeitsrechtlichen Verpflichtungen verstoßen? Gemäß den für diese Auftragsvergabe geltenden Vorgaben des nationalen Rechts, der einschlägigen Bekanntmachung, der Auftragsunterlagen des Artikels 36 Absatz 2 der Richtlinie 2014/25/EU. |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.3 „Ja“, beschreiben Sie diese      |
| Falls Antwort zu 1.3 „Ja“, haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“ nach §125 GWB)?Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Maßnahmen zur Selbstreinigung vorgenommen wurden, beschreiben Sie diese Maßnahmen      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.4 Erklärungen im Zusammenhang mit Insolvenz und Zahlungsunfähigkeit** |
| Trifft eine der nachfolgenden Fragen zu?* Ist über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden, ist die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden, oder befindet sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt?
* Ist der Wirtschaftsteilnehmer zahlungsunfähig?
* Befindet sich der Wirtschaftsteilnehmer in einem Vergleichsverfahren?
* Befindet sich der Wirtschaftsteilnehmer aufgrund eines in den nationalen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer vergleichbaren Lage?
* Werden die Vermögenswerte des Wirtschaftsteilnehmers von einem Insolvenzverwalter oder einem Gericht verwaltet?
* Ist die Tätigkeit des Wirtschaftsteilnehmers eingestellt worden?
 |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.4 „Ja“, beschreiben Sie den Sachverhalt. Erläutern Sie bitte, warum Sie dennoch in der Lage sind, den Auftrag zu erfüllen.      |
| **Formblatt 1.5 Erklärungen im Zusammenhang mit beruflichem Fehlverhalten** |
| Trifft eine der nachfolgenden Fragen zu?* Hat der Wirtschaftsteilnehmer in den letzten 3 Jahren mit anderen Wirtschaftsteilnehmern Vereinbarungen getroffen, die auf eine Verzerrung des Wettbewerbs abzielen?
* Hat der Wirtschaftsteilnehmer oder eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, in den letzten 3 Jahren im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird?
 |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.5 „Ja“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |
| Falls Antwort zu 1.5 „Ja“, haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“ nach §125 GWB)?Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Maßnahmen zur Selbstreinigung vorgenommen wurden, beschreiben Sie diese Maßnahmen      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.6 Erklärungen im Zusammenhang mit Interessenkonflikten** |
| Sieht der Wirtschaftsteilnehmer einen Interessenkonflikt im Sinne des nationalen Rechts, der einschlägigen Bekanntmachung oder der Auftragsunterlagen aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren?Hat der Wirtschaftsteilnehmer oder ein mit ihm in Verbindung stehendes Unternehmen den Auftraggeber beraten oder auf war er auf andere Art und Weise an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens beteiligt? |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.6 „Ja“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.7 Erklärungen im Zusammenhang mit Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags** |
| Hat der Wirtschaftsteilnehmer in den letzten 3 Jahren eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt und hat dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadenersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt? |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.7 „Ja“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |
| Falls Antwort zu 1.7 „Ja“, haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“ nach §125 GWB)?Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Maßnahmen zur Selbstreinigung vorgenommen wurden, beschreiben Sie diese Maßnahmen      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.8 Erklärungen im Zusammenhang mit Täuschungen** |
| Trifft für den Wirtschaftsteilnehmer eine der nachfolgenden Fragen in Bezug auf die letzten 3 Jahre zu?* Er hat sich bei seinen Auskünften zur Überprüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen und der Einhaltung der Eignungskriterien der schwerwiegenden Täuschung schuldig gemacht;
* Er hat derartige Auskünfte zurückgehalten;
* Er war nicht in der Lage, die von einem öffentlichen Auftraggeber oder Sektorenauftraggeber verlangten zusätzlichen Unterlagen unverzüglich vorzulegen;
* Er hat versucht, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers oder Sektorenauftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die er unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder fahrlässig irreführende Informationen zu übermitteln, die die Entscheidungen über Ausschluss, Auswahl oder Zuschlag erheblich beeinflussen könnten.
 |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.8 „Ja“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |
| Falls Antwort zu 1.8 „Ja“, haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“ nach §125 GWB)?Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Maßnahmen zur Selbstreinigung vorgenommen wurden, beschreiben Sie diese Maßnahmen      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.9 Erklärungen im Zusammenhang mit rein innerstaatlichen Ausschlussgründen** |
| Liegen für den Wirtschaftsteilnehmer für die letzten 3 Jahre Ausschlussgründe gemäß folgenden Rechtsvorschriften vor?* §21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes
* §98c des Aufenthaltsgesetzes
* §19 des Mindestlohngesetztes
* §21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes
* §22 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.
 |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Antwort zu 1.9 „Ja“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |
| Falls Antwort zu 1.9 „Ja“, haben Sie Maßnahmen getroffen, um ihre Zuverlässigkeit nachzuweisen („Selbstreinigung“ nach §125 GWB)?Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Falls Maßnahmen zur Selbstreinigung vorgenommen wurden, beschreiben Sie diese Maßnahmen      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 1.10 Erklärungen zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 15 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21. Juli 2022** |
| 1. Der/Die Wirtschaftsteilnehmer gehört/gehören nicht zu den in Artikel 5 k) Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/1269 des Rates vom 21. Juli 2022 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren,genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen:1. durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,
2. durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50%
3. durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutrifft.
 |
| Ihre Antwort?[ ]  **Ja,** ich/wir zählen nicht zu den genannten Personen oder Unternehmen[ ]  **Nein**  |
| Falls Antwort zu 1.10 Nr. 1 „Nein“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |
| 2. Der Wirtschaftsteilnehmer erklärt, dass im Auftragsfall die am Auftrag als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen, auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt, ebenfalls nicht zu dem in der Vorschrift genannten Personenkreis mit einem Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift gehören. |
| Ihre Antwort?[ ]  **Ja,** ich/wir beteiligten keine derartigen Unternehmen als Eignungsleiher, Unterauftragnehmer oder Lieferanten am Auftrag bzw. an unserem Angebot[ ]  **Nein**  |
| Falls Antwort zu 1.10 Nr. 2 „Nein“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |
| 3. Es wird bestätigt und sichergestellt, dass im Zuschlagsfall auch während der Vertragslaufzeit keine als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Unternehmen, deren Kapazitäten im Zusammenhang mit der Erbringung des Eignungsnachweises in Anspruch genommen werden, beteiligten Unternehmen eingesetzt werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der o.a. Vorschrift aufweisen und auf die mehr als 10 % des Auftragswerts entfällt. |
| Ihre Antwort?[ ]  **Ja,** ich/wir beteiligten keine derartigen Unternehmen als Eignungsleiher, Unterauftragnehmer oder Lieferanten am Auftrag während der Vertragslaufzeit.[ ]  **Nein**  |
| Falls Antwort zu 1.10 Nr. 3 „Nein“, beschreiben Sie den Sachverhalt.      |

|  |
| --- |
| **Formblatt 2.1 Befähigung zur Berufsausübung** |
| * Eintragung in einem Handelsregister oder einem einschlägigen Berufsregister:

Der Wirtschaftsteilnehmer ist in den einschlägigen Berufsregistern seines Niederlassungsmitgliedstaats verzeichnet; aufgelistet in Anhang XI der Richtlinie 2014/24/EU;. Wirtschaftsteilnehmer aus bestimmten Mitgliedstaaten müssen ggf. andere in jenem Anhang aufgeführte Anforderungen erfüllen. |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein |
| Handelsregister-Nr.      oder Berufsregister-Bezeichnung       / Nr.       |

|  |
| --- |
| **Formblatt 2.2.1 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Spezifischer Jahresumsatz** |
| Der spezifische Jahresumsatz des Wirtschaftsteilnehmers bezogen auf die Lieferung von Erzeugnissen, die Gegenstand der Ausschreibung sind (Ausstattung mit modernen Bordrechnern und Validatoren) in dem vom Auftrag abgedeckten Geschäftsbereich betrug in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren: |
| Jahr: 2023 | Umsatz:       |
| Jahr: 2022 | Umsatz:       |
| Jahr: 2021 | Umsatz:        |

|  |
| --- |
| **Formblatt 2.2.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Haftpflichtversicherung** |
| Der Wirtschaftsteilnehmer hat eine Haftpflichtversicherung mit folgender Deckungssumme abgeschlossen |
| Für: Personenschäden  |        |
| Für: Sachschäden |        |
| Für: Vermögensschäden |        |
| Falls eine Versicherung mit der in den Bewerbungsbedingungen geforderten Deckungshöhe derzeit nicht besteht, erklärt der Wirtschaftsteilnehmer unbedingte und unwiderruflich, dass er im Auftragsfall bereit ist, eine entsprechende Versicherung vor dem Vertragsabschluss auf erstes Anfordern des Auftraggebers für die gesamte Vertragslaufzeit abzuschließen. |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein  |

|  |
| --- |
| **Formblätter 2.3.1 Referenzen** |

Die nachfolgenden Tabellen können in beliebiger Anzahl ausgefüllt werden. Es müssen aber nur so viele Tabellen ausgefüllt werden, dass die in den Bewerbungsbedingungen geforderten Eignungsnachweise vollständig vorliegen. Wenn die Anzahl der Tabellen nicht ausreicht, kann der Wirtschaftsteilnehmer das gesamte Dokument kopieren und in der Kopie weitere Tabellen ausfüllen.

Hinweis zur Datenverarbeitung:

Für die Referenzen wird um Angabe des Ansprechpartners (Name, E-Mail und Telefon-Nr.) bei dem Auftraggeber gebeten. Die hiermit erhobenen personenbezogenen Daten werden durch die Vergabestelle auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c und e DSGVO zum Zwecke der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen im Vergabeverfahren bearbeitet (bedarfsweise Überprüfung der Referenzangaben durch Nachfragen bei früheren Auftraggebern). Die Daten werden für die Dauer der jeweiligen rechtlichen Aufbewahrungsfristen für Vergabeunterlagen gespeichert und anschließend gelöscht.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung bei der HVB ist Frau Kathrin Funke. Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten lauten: Datenschutzbeauftragter, c/o HVB ; E-Mail: datenschutz@hvb-harz.de

Verantwortlich für die Datenverarbeitung bei der HVG ist Herr Jens Keuthmann. Die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten lauten: Datenschutzbeauftragter, c/o HVG ; E-Mail: keuthmann@funklan-halberstadt.de

Die hier aufgeführte Information zur Datenverarbeitung durch die Vergabestelle (dieser Hinweis) ist der betroffenen Person bis zur Einreichung der Unterlagen bei der Vergabestelle weiterzuleiten. Die betroffene Person kann der beabsichtigten Datenverarbeitung jederzeit widersprechen. Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 1 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 2 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |

|  |  |
| --- | --- |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 3 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 4 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 5 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 6 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 7 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 8 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 9 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| Nachweis über die erfolgreiche Realisierung eines Projektes Blatt 10 |
| 1. Projektbezeichnung, Ort und Auftraggeber |       |
| 2. Ansprechpartner beim Auftraggeber (Name, E-Mail, Telefon-Nr.) |       |
| 3. Rolle im Projekt (z.B. Generalunternehmer, Unterauftragnehmer, …) |       |
| 4. ggf. Unterauftragnehmer |       |
| 5. Projektvolumen (€) – (netto) / eigener Leistungsanteil (€) – (netto) |  /  |
| 6. Leistungszeitraum |       |
| 7. Abnahmedatum |       |
| 8. Leistungsumfang (bitte ankreuzen) | Realisierung eines Projektes mit:**[ ]** Mindestens 2 Referenzen über die Realisierung einer Schnittstelle zum Import von Solldaten über VDV 452 aus dem Fahr-/ Umlauf-/ Dienstplanungssystem in ein ITCS[ ]  Mindestens 2 Referenzen zur Kommunikation zwischen dem zentralen ITCS und den Fahrscheindruckern/ Bordrechnern über eine Luftschnittstelle via Mobilfunk[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein Vertriebs-Hintergrundsystem (VHGS) nach VDV-KA[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Fahrscheindrucker sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen über ein System bestehend aus ITCS, Vertriebssystem und Bordrechner sowie Validatoren[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von ITCS-Bordrechnern in Straßenbahnen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern in Bussen[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von mobilen Fahrscheindruckern in Kleinfahrzeugen, wie MIDI-Busse[ ]  Mindestens 2 Referenzen zum Einsatz von Fahrscheindruckern im Vorverkauf[ ]  Mindestens eine Referenz für ein ID- bzw. accountbasiertes System ausgelegt (siehe dazu auch ISO/TR 20526:2017: “Accountbased ticketing state of the art report”) |

|  |
| --- |
| **Formblatt 2.3.2 Qualität und Nachhaltigkeit in der Ausführung der Leistungen** |
| Der Wirtschaftsteilnehmer kann die Gewährleistung der Qualität durch eine Bescheinigung unabhängiger Stellen über Qualitätssicherungsnormen nach nachweisen. |
| Ihre Antwort? [ ]  Ja [ ]  Nein  |
| Alternativ kann Wirtschaftsteilnehmer als Nachweis der angemessenen Qualität in der Ausführung der Leistungen die Maßnahmen des Unternehmens zur Gewährleistung der Qualität beschreiben. |
| Beschreibung:      |

|  |
| --- |
|      ,      ;       |
| Datum, Firmenname; Name der natürlichen Person (Angaben gemäß BGB §126b) |

1. Im Folgenden als „Wirtschaftsteilnehmer“ bezeichnet [↑](#footnote-ref-1)
2. Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung. [↑](#footnote-ref-2)